



POLITSTREIT / „Andreas Rendl verwechselt die Gemeindepolitik mit der Bundespolitik“, wirft Bgm. Sylvia Rupprecht ihrem Vize vor. Massive Attacken kommen auch von den anderen Parteien gegen die Nr. 2 der SPÖ.

Tiefe Gräben zwischen Rupprecht und Rendl

PERNITZ / In Pernitz gehen die Wogen hoch. Und zwar nicht nur zwischen ÖVP und der Liste „Wir Pernitzer“ und der SPÖ, sondern auch innerhalb der regierenden Sozialdemokraten. Ein brisantes Protokoll einer Gemeindevorstandssitzung ist von der Liste „Wir Pernitzer“ veröffentlicht worden - vor allem der Punkt „Allfälliges“. Darin wollte die Ortschefin wissen, ob die in ihrem Laptop aufgefundene „Verzichtserklärung auf das Amt des Bürgermeisters“ von ihrem SPÖ-Vize Mag. Andreas Rendl

verfasst worden sei. Dieser dementierte laut Protokoll. Daraufhin forderte Rupprecht Rendl auf, ihr den Schlüssel für das Bürgermeisterbüro zurückzugeben - auch das verweigerte Rendl laut Protokoll. Daraufhin eskaliert die Sitzung, die Mitglieder des Gemeindevorstandes (allesamt von der SPÖ) verlassen die Sitzung und rufen ihrer Bürgermeisterin noch zu: „Schäm dich, pfui, pfui...“

Bemerkenswert: Bundesrat Johann Giefing von der SPÖ-Bezirksparteiorganisation, war bei

der Sitzung als Berater dabei und mahnte laut Protokoll zur Vernunft und zur Schaffung einer Gesprächsbasis innerhalb der SPÖ Pernitz.

Rendl selbst betont, dass das Protokoll nicht der Wahrheit entspreche: „Das Protokoll ist nicht genehmigt. Außerdem ist die Veröffentlichung des Protokolls Amtsmissbrauch.“

Dem hält Bürgermeisterin Sylvia Rupprecht entgegen: „Das Protokoll entspricht der Wahrheit. Diese Vorstandssitzung war unter jedem Niveau.“ Unterstüt-

zung erhält sie vom Amtsleiter der Marktgemeinde Pernitz, Hannes Schwarz. Er war selbst bei dieser Sitzung dabei und bestätigt gegenüber der NÖN: „Diese Sitzung ist genau so verlaufen, wie es im Protokoll aufgezeichnet wurde.“ Er selbst hat mit Rendl seit Beginn dieser Periode zu kämpfen: „Was da passiert, habe ich in 28 Jahren auf der Gemeinde nicht erlebt. Derzeit geht in Pernitz überhaupt nichts weiter. Die einzige Lösung ist, dass Andreas Rendl als Vizebürgermeister zurücktritt.“



Bgm. Sylvia Rupprecht: „Kein Niveau!“



Vize Mag. Andreas Rendl (SPÖ): „Stimmt nicht!“



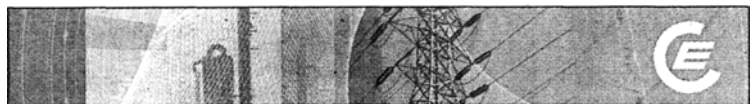
ÖVP-Obmann Panzenböck: „Eine Sauerei!“



Manfred Postl, Wir Pernitzer: „Rendl soll gehen!“



Amtsleiter Schwarz: „Lösung ist dass Rendl geht!“



-> Ihr Vorteil im freien Strom- und Gasmarkt

Seit 1.10.2001 können Sie sich Ihren Strom- und seit 1.10.2002 auch den Gasanbieter aussuchen. Nutzen Sie die Chancen des freien Energiemarktes.

Fragen stellen - Informationen bekommen

Per e-mail: office@e-control.at, per Internet: www.e-control.at und unter der Energie-Hotline: 0810 10 25 54 (zum Ortstarif) oder bestellen Sie die kostenlosen Konsumentenbroschüren der E-Control.

Rechte durchsetzen - Vorteile nutzen

Die Schlichtungsstelle der E-Control hilft bei Problemen mit Ihrem Energieunternehmen oder Ihrer Rechnung: e-mail: schlichtungsstelle@e-control.at

E-Control - Die Regulierungsbehörde im freien Strom- und Gasmarkt

Energie-Control GmbH, Rudolfplatz 13a, 1010 Wien, Tel: 01 24724-0, www.e-control.at

NEUER TERMIN / Auf Forderung der Opposition wurde ein Termin für eine Sitzung anberaumt.

Warten auf Sitzung

PERNITZ / Seit dem Sommer hat es in Pernitz keine Gemeinderatssitzung mehr gegeben. Deshalb haben ÖVP und die Liste „Wir Pernitzer“ darauf aufmerksam gemacht, dass pro Quartal eine Sitzung stattfinden muss. „Der Termin ist bereits festgelegt. Die nächste Sitzung findet am 21. November statt“,

sagt Bürgermeisterin Sylvia Rupprecht. Die ÖVP und die Liste „Wir Pernitzer“ haben die Einladungen bekommen. Nur Vize Andreas Rendl (SPÖ) meint: „Habe noch keinen Bescheid darüber erhalten. Der Termin passt mir nicht, da gleichzeitig ein Diskussionsabend mit Josef Brouzkal stattfindet.“